

News und Tipps

Gesundheit

Kariesgefahr - Zahnärzte warnen vor Dauernuckeln an Radler-Flaschen

Zahnmediziner warnen vor der zunehmenden Ausbreitung von Radfahrer-Trinkflaschen mit Ansaugöffnung. Kinder und Jugendliche würden durch die Flaschen zum Dauernuckeln verleitet, sagte eine Sprecherin der Landes Zahnärztekammer Hessen in Frankfurt am Main. Das ständige Umspülen der Zähne greife den Zahnschmelz an. Wenn die Flaschen dann noch mit zuckerhaltigen



Flüssigkeiten wie Eistee, Energy-Getränken oder Säften gefüllt seien, steige das Karies-Risiko vor allem an den Vorderzähnen. Als Alternativen zu den Radler-Flaschen, die wegen ihres Auslaufschutzes und ihrer Robustheit beliebt sind, empfiehlt die Zahnärztekammer, Plastikflaschen mit Schraubverschluss zu verwenden und diese statt mit Zucker-Drinks mit Mineralwasser zu füllen.

Originaltext: Landes Zahnärztekammer Hessen

Innovation

512-MByte-Flashspeicher im Zahnimplantat

Dass man seine Computerdaten möglichst immer mit sich herumtragen möchte, erklärt den Boom bei den USB-Sticks. Wem dies immer noch als zu kompliziert erscheint – so eine Idee des US-Designstudios Creganna –, kann sich auch einen Datenzahn implantieren lassen, der 512 MByte Daten beinhaltet und per Bluetooth ausgelesen und beschrieben wird. Das Gerät namens „dDrive“ für „dental drive“ (Zahnlaufwerk) ist der Wettbewerbsbeitrag der Industrial Designers Society of America (IDSA) von

Creganna. Das integrierte Bluetooth-Modul funkt bis zu 10 Meter weit und sorgt für den kabellosen Datentransfer.

Wofür diese Anwendung gut ist, lässt Raum für Spekulationen offen: Einerseits könnte man wichtige medizinische Daten und sensible Informationen ständig am Leibe tragen. Außerdem ließe sich dies in Hochsicherheitsbereichen für Zutrittskontrollen nutzen.

Preise, und ob der dDrive wirklich einmal in den Handel kommt, sind nicht bekannt.

Originaltext unter: <http://www.golem.de>

Gesundheit

Fleißige Obstesser verringerten Lungenkrebsrisiko um 40 Prozent

Wer häufig eine Zwischenmahlzeit mit Obst einlegt, verringert sein Risiko, Lungenkrebs zu bekommen, ganz erheblich. Das zeigen neue Daten aus EPIC, der größten europäischen Studie zur Rolle von Lebensweise und Erbfaktoren bei der Entstehung von Krebs und chronischen Krank-



heiten. Wie das Apothekenmagazin „Gesundheit“ berichtet, hatten Teilnehmer, die täglich ein Pfund Früchte verzehrten, ein um 40 Prozent geringeres Lungenkrebsrisiko als diejenigen, die weniger als 70 Gramm pro Tag verspeisten.

Originaltext: Gesundheit

Gesundheit

Krankheitserreger in Ärzte-Krawatten

Krawatten von Ärzten sind oft echte Keimschleudern und können zur Gesundheitsgefahr für Patienten werden. Das haben Untersuchungen in den USA ergeben. Forscher des New York Hospitals in Queens untersuchten die Krawatten von Ärzten mit häufigem Patientenkontakt und fanden in jedem zweiten Schlips gefährliche Erreger. Dazu zählte ein Eitererreger (*Staphylococcus aureus*) und der so genannte Krankenhauskeim (*Pseudomonas aeruginosa*), der in Gehirn oder Lunge wandern kann. Nach Ansicht der Wissenschaftler sollten Ärzte bei Patientenkontakten aus Sicherheitsgründen ganz auf Krawatten verzichten.

Originaltext: VITAL

